

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Trioptics GmbH Wedel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.12.2021

**Trioptics GmbH****Wedel****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.262.881,17		4.379.932,61
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	386.544,00		481.721,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		48.190,00
		5.649.425,17	4.909.843,61
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.934.290,17		16.066.690,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.256.999,00		1.169.909,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.964.420,00		1.603.050,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	318.124,41		218.828,66
		19.473.833,58	19.058.477,83
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.576.589,60		2.576.589,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.704,42		306.190,72
3. Beteiligungen	7.515,22		7.515,22
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000,00		30.000,00
5. sonstige Ausleihungen	1.842.093,12		1.846.338,52
		4.452.902,36	4.766.634,06
		29.576.161,11	28.734.955,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.654.641,85		13.820.100,83
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.962.828,94		5.159.648,78
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.593.373,50		3.453.120,78

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
4. Geleistete Anzahlungen	296.519,66		17.192,79
		25.507.363,95	22.450.063,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.221.258,66		12.145.039,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.268.246,28		8.004.428,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.946,30		121.748,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	818.739,11		981.499,05
		19.339.190,35	21.252.715,61
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		3.782.900,64	3.699.936,66
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		15.424.914,26	8.606.109,30
		64.054.369,20	56.008.824,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		428.898,64	253.020,80
		94.059.428,95	84.996.801,05

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		252.000,00	252.000,00
III. Kapitalrücklage		1.685.997,40	1.685.997,40
III. Gewinnvortrag		59.187.609,73	49.485.841,47
IV. Jahresüberschuss		9.723.314,71	9.701.768,26
		70.848.921,84	61.125.607,13
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.793,83		193.577,85
2. Steuerrückerstattungen	1.229.142,10		386.600,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.022.938,37		3.487.586,00
		6.389.874,30	4.067.763,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.209.866,00		12.932.656,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	898.734,43		368.643,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.143.523,28		1.174.343,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	457.991,20		2.838.388,05
5. Sonstige Verbindlichkeiten	786.001,90		1.252.336,40
		15.496.116,81	18.566.368,07
D. Passive latente Steuern		1.324.516,00	1.237.062,00
		94.059.428,95	84.996.801,05

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	61.514.457,48		61.789.756,26
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.943.432,88		-256.171,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.588.116,71		1.688.164,74
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.111.622,87		841.921,06
		68.157.629,94	64.063.670,63
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.271.432,15		21.892.123,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.452.762,96		647.915,76
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.408.819,66		14.522.471,37

		2020	2019
	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.891.151,15		4.224.578,90
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.045.608,55		1.679.744,58
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.834.257,93		9.198.806,43
		55.904.032,40	52.165.640,37
9. Erträge aus Beteiligungen	2.313.393,71		1.643.840,31
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.824,49		7.921,99
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.843,22		123.392,87
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	460.596,90		154.326,95
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.080,06		187.073,43
		1.850.384,46	1.433.754,79
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.352.654,21	3.598.093,98
15. Ergebnis nach Steuern		9.751.327,79	9.733.691,07
16. Sonstige Steuern		28.013,08	31.922,81
17. Jahresüberschuss		9.723.314,71	9.701.768,26

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Trioptics GmbH für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Trioptics GmbH hat den Jahresabschluss auf Basis der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft mit Sitz in Wedel ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 3215 PI beim Amtsgericht Pinneberg eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Herstellungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus der Anzahl der Arbeitsstunden von Ingenieuren und Entwicklern multipliziert mit deren internen Stundenverrechnungssätzen nach Vollkostenansatz, ohne Kosten für allgemeine Verwaltung und Vertrieb. Es werden nur entsprechende Vermögensgegenstände angesetzt, für die mindestens ein Kundenauftrag oder eine Kundenanfrage vorliegt und damit einen wahrscheinlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen darstellen. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre. Dieser Zeitraum ist kürzer als der Lebenszyklus der Produkte und der Abschreibungszeitraum bisher aktivierter Miet- und Demoanlagen (acht Jahre). Damit soll sichergestellt werden, dass die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in einem Umfeld, das durch hohen technologischen Fortschritt geprägt ist, in einem adäquaten Verhältnis zum Einsatzzeitraum dieser Erkenntnisse in verkaufsfähiger Produkte stehen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3-5 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände), 33 Jahre (Gebäude) und 2-20 Jahren (sonstige Anlagengüter).

Für die im Kalenderjahr 2020 zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800 wurde die Vollabschreibung gewählt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten.

Bei voraussichtlich andauernder Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die

Bewertung entspricht dem Niederstwertprinzip. Fremdkapitalzinsen werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken wurden Einzel- sowie eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen durchgeführt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit die Kurse am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegen, werden die Wertpapiere auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Liegen die Kurse bereits abgeschriebener Wertpapiere zum Stichtag über dem niedrigeren beizulegenden Wert, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die Bewertung des Kassenbestandes und der Bankguthaben erfolgt zum Nominalbetrag.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt abgegrenzte Zahlungen, die Aufwendungen des Folgejahres betreffen.

Passive latente Steuern wurden auf Grund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.263 mit einem darauf entfallenden Steuersatz von 29,125% bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,3% p.a. (10-Jahresdurchschnitt) und den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck 2018 G ermittelt. Zinsaufwendungen und -erträge in Zusammenhang mit dieser Bilanzposition werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erwartungen über zukünftige Entgelt- und Rentensteigerungen wurden durch die Annahme einer Steigerung von 0% einbezogen. Eine Annahme zur Mitarbeiterfluktuation musste nicht einbezogen werden. Dem Saldierungsgebot gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB ist wie folgt Rechnung getragen worden:

	EUR
Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	368.020,73
Erfüllungsbetrag der Schulden	300.824,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	163.030,16
verrechnete Aufwendungen	101.980,01
verrechnete Erträge	6.710,01

Wie im Vorjahr wurden Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen gebildet. Die Erfüllungsbeträge wurden mit der projizierten Einmalbeitragsmethode ermittelt. Für aktive Mitarbeiter ist dies die Summe der künftigen Versorgungsleistungen, die gemäß der Jubiläumszusage der am Bewertungsstichtag bereits abgeleisteten Dienstzeit zuzuordnen ist (erreichte Anwartschaft am Bewertungsstichtag). Der Barwert wurde mit 1,6% angesetzt und entspricht dem maßgeblichen Rechnungszins der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von fünfzehn Jahren. Die Rückstellung wurde ebenfalls auf Basis der biometrischen Rechnungsgrundlagen gebildet.

Die übrigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschal mit einem entsprechenden Prozentsatz des Umsatzes ermittelt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Abschlussstichtag in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs bewertet; das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip finden gemäß § 256a HGB hierbei keine Anwendung. Aufwendungen und Erträge sind zum jeweiligen Tageskurs erfasst.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen im handelsrechtlichen Abschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die latenten Steuern wurden in Anwendung eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30% ermittelt.

Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen Unterschiedsbeträge aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände. Aktive Steuerlatenzen aus Pensionsverpflichtungen wurden gebildet und mit den passiven latenten Steuern saldiert.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht angewandt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen und Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt TEUR 6.927 (Vorjahr: TEUR 7.915), davon entfallen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände TEUR 1.588 (Vorjahr: 1.688). Der Gesamtbetrag der bilanzierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 5.263 (Vorjahr: TEUR 4.380), wovon sich TEUR 2.668 in Entwicklung befinden und nicht regelmäßig abgeschrieben werden. Auf die übrigen

Vermögensgegenstände mit einem Buchwert in Höhe von EUR 2,6 Mio. wurden bisher planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. gebildet.

Angaben zu Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) resultieren aus wechselseitigen Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 369) sowie Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 365).

Angaben zum Eigenkapital

Aus dem Unterschiedsbetrag der Abzinsungsbeträge der Pensionsrückstellung und der Aktivierung der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände, abzüglich der daraus entstandenen passiven latenten Steuern, ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Abzinsung der Pensionsrückstellung angewendeten 10-Jahresdurchschnitt und dem 7-Jahresdurchschnitt beträgt EUR 19.926,00. Dieser Betrag ist nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Im Jahr 2020 wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Trioptics GmbH feste Zusagen zur Gewährung von Geschenken aus Anlass von Arbeitsjubiläen gemacht. Für die entsprechenden zukünftigen Auszahlungen wurde eine Rückstellung gebildet, deren Höhe von TEUR 930 (Vorjahr: TEUR 739) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt wurde. Die Restlaufzeit der Verpflichtungen wurde pauschal mit fünfzehn Jahren angesetzt, damit ergab sich ein von der Deutschen Bundesbank ermittelter anzuwendender Rechnungszins in Höhe von 1,6% p.a. zum Stand vom 31. Dezember 2020. Für die künftige Entwicklung der Arbeitsentgelte (unter Berücksichtigung der Karriereentwicklung) wurde eine jährliche Erhöhung von 2,94% (Vorjahr: 3,0%) angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen neben den Jubiläumszuwendungen u. a. strittige Rechnungen für den Neubau (TEUR 980), Prämienzahlungen an Mitarbeiter (TEUR 600), Garantieforderungen (TEUR 550) Urlaubsverpflichtungen (TEUR 264) sowie Überstundenverpflichtungen (TEUR 482).

Angaben zu Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.), mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: 11,2 Mio.) sowie mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon > 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	11.210 (12.933)	1.777 (1.723)	9.433 (11.210)	2.326 (4.102)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	899 (369)	899 (369)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.210 (1.174)	2.210 (1.174)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	458 (2.838)	458 (2.838)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	794 (1.252)	794 (1.252)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr:)	15.571 (18.566)	6.138 (7.356)	9.433 (11.210)	2.326 (4.102)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 32).

Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,210 Mio. sind durch Grundpfandrechte gesichert. Diese durch Grundpfandrechte gesicherten Verbindlichkeiten entfallen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Latente Steuern	Stand zum	Veränderung	Stand zum
	31.12.2019		31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva latente Steuern	0	0	0
Passiva latente Steuern	1.237	88	1.325

Die passiven latenten Steuern setzen sich zusammen aus im Zusammenhang mit selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen gebildeten Posten in Höhe von TEUR 1.533 (Vorjahr: TEUR 1.276) sowie aus aktiven latenten Steuern aus der Bildung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 39) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 0).

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gliederung der Umsätze kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Markt	2020	2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	5.477	10.188
Europa ohne Deutschland	11.527	10.464
Asien	39.474	37.794
Nordamerika	5.036	3.344
Summe	61.514	61.790

Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 68.596,63 (Vorjahr: EUR 2.605,90) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 36.628,88 (Vorjahr: EUR 58.255,91) sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus sind periodenfremde Steueraufwände i. H. v. EUR 615.650,65 enthalten.

Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 74.311,76 (Vorjahr: EUR 103.840,26).

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von EUR 541.468,73 (Vorjahr: EUR 44.965,30) sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Altersvorsorge

Die Aufwendungen für Altersvorsorge betragen EUR 465.397,74 (Vorjahr: EUR 487.980,30).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten ausschließlich Erträge von verbundenen Unternehmen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen EUR 1.432,56 (Vorjahr: EUR 5.422,00) auf verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Abzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen beträgt EUR 21.253,00 (Vorjahr: EUR 94.185,76).

Sonstige Pflichtangaben**Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden zwei Avale in einer Gesamthöhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 525). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da allen Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen wird und die Eigenkapitaldeckung sowie die Finanzlage gut ist.

Ergebnisverwendung / Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Bilanzgewinn zum 31.12.2019	59.187.609,73
Jahresüberschuss 2020	9.723.314,71
Bilanzgewinn zum 31.12.2020	68.910.924,44

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 68.910.924,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen fallen bis zum Ende der Grundmietzeit in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) an.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Bezeichnung der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.2020	2020
	%	TEUR	TEUR
TRIOPTICS Berlin GmbH, Berlin	100,00	1.529	357
TRIOPTICS Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00	37	94
TRIOPTICS, Inc., California/USA	100,00	-2.459	-1.718
Trioptics Japan Co., Ltd., Shizuoka/Japan	61,25	3.317	460
TRIOPTICS Korea Co., Ltd., Suwon/Südkorea	60,00	3.346	414
Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd., Beijing/ China	51,00	4.270	-150

Bezeichnung der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.2020 TEUR	2020 TEUR
TRIOPTICS Taiwan Ltd., Taoyuan/Taiwan	51,00	2.650	845
Trioptics France S.A.R.L., Villeurbane/Frankreich	50,00	404	0
TRIOPTICS HONG KONG LIMITED, Hong Kong/Hong Kong (* Einzelgesellschaft Trioptics China)	100,00*	3.725	2.245

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Eugen Dumitrescu, Wedel, Dipl.-Ingenieur (Vorsitzender)

Herr Dr. Stefan Krey, Pinneberg, Dipl.-Physiker

Herr Patrick Arndt, Hamburg, Dipl.Oec. (bis 22.01.2020)

Herr Jörn Lüthje, Hamburg, Dipl.-Kfm. (ab 24.09.2020)

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 297 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 285) beschäftigt. Davon waren 117 (Vorjahr: 120) in der Entwicklung, 87 (Vorjahr: 83) in der Produktion, 49 (Vorjahr: 44) in der Verwaltung und 44 (Vorjahr: 38) in Service und Vertrieb beschäftigt. Zusätzlich beschäftigte das Unternehmen 22 Auszubildende (Vorjahr: 21).

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 50).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

Mutterunternehmen bei Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist gem. § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB verbundenes Unternehmen der JENOPTIK AG, Jena, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Als verbundene Unternehmen werden alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der JENOPTIK AG angesehen. Die JENOPTIK AG, Jena, ist beim Amtsgericht Jena unter HR B 200146 eingetragen. Die Jenoptik AG, Jena, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG, Jena, ist beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt worden.

Wedel, den 19. Mai 2021

Die Geschäftsführung

Eugen Dumitrescu

Dr. Stefan Krey

Jörn Lüthje

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.338.862,78	1.588.116,70	0,00	0,00	6.926.979,48
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.116.530,47	38.481,31	0,00	48.190,00	1.203.201,78
3. Geleistete Anzahlungen	48.190,00	0,00	0,00	-48.190,00	0,00
	6.503.583,25	1.626.598,01	0,00	0,00	8.130.181,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.090.502,26	383.773,97	0,00	41.606,56	17.515.882,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.348.645,29	157.007,14	0,00	46.370,00	1.552.022,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.554.460,66	947.322,21	0,00	0,00	4.501.782,87

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.828,66	187.272,31	0,00	-87.976,56	318.124,41
	22.212.436,87	1.675.375,63	0,00	0,00	23.887.812,50
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.576.589,60	0,00	0,00	0,00	2.576.589,60
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	306.190,72	0,00	289.486,30	0,00	16.704,42
3. Beteiligungen	7.515,22	0,00	0,00	0,00	7.515,22
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.846.338,52	0,00	4.245,40	0,00	1.842.093,12
	4.836.634,06	0,00	293.731,70	0,00	4.542.902,36
	33.552.654,18	3.301.973,64	293.731,70	0,00	36.560.896,12

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	958.930,17	704.798,14	0,00	370,01	1.664.098,32
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	634.809,47	181.848,31	0,00	0,00	816.657,78
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.593.739,64	886.646,45	0,00	370,01	2.480.756,10
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.023.812,09	557.780,53	0,00	0,00	1.581.592,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	178.736,29	116.287,14	0,00	0,00	295.023,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.951.410,66	484.894,43	0,00	101.057,78	2.537.362,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.153.959,04	1.158.962,10	0,00	101.057,78	4.413.978,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	70.000,00	20.000,00	0,00	0,00	90.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	70.000,00	20.000,00	0,00	0,00	90.000,00
	4.817.698,68	2.065.608,55	0,00	101.427,79	6.984.735,02

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.262.881,16	4.380
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	386.544,00	482
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	48
	5.649.425,16	4.910
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.934.290,17	16.067
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.256.999,00	1.170
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.964.420,00	1.603
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	318.124,41	219
	19.473.833,58	19.059
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.576.589,60	2.577
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.704,42	306

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
3. Beteiligungen	7.515,22	8
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000,00	30
5. Sonstige Ausleihungen	1.842.093,12	1.846
	4.452.902,36	4.767
	29.576.161,10	28.736

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftstätigkeit

Die Trioptics GmbH ist ein international ausgerichtetes Unternehmen mit Stammsitz in Deutschland. Die Gesellschaft wurde 1991 in Wedel gegründet. Die Trioptics GmbH zählt zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der optischen Messtechnik. Das Unternehmen hat Tochtergesellschaften in den USA, China, Hongkong, Japan, Südkorea, Taiwan, Singapur, Frankreich und Deutschland. Neben den konzernzugehörigen Unternehmen besteht ein breites Netzwerk zu Partnern und Händlern weltweit.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs von 75% der Unternehmensanteile (36,9% an die JENOPTIK Optical Systems GmbH und 38,1% an die Mellifera Zwölfte Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, beide werden zu 100% von der JENOPTIK AG gehalten) an die JENOPTIK AG (WKN: A2NB60) gehört die Trioptics GmbH seit dem 24. September 2020 mehrheitlich zur JENOPTIK- Gruppe. Die Übernahme der verbleibenden 25% ist für den 31. Dezember 2021 vereinbart.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der optischen Mess-, Prüf- und Fertigungstechnik für Linsen, Objektive, Kameramodule und andere optische Komponenten.

Die Trioptics GmbH bietet seinen Kunden ein umfangreiches Portfolio an optischer Messtechnik in diesem Segment. Die Expertise reicht von der Prüfung einzelner Optikkomponenten bis hin zu Montage und Tests komplexer Kamerasysteme. Hierzu verfügt das Unternehmen über umfangreiches Know-how und geeignete Technologien in den Bereichen der technischen Optik, der Feinwerktechnik, der Elektronik, der Automation sowie der Softwareentwicklung.

Die Produkte von TRIOPTICS werden in allen Branchen eingesetzt, die sich mit der Herstellung, Prüfung und Anwendung optischer Baugruppen befassen. Dazu gehören u. a. die optische Industrie, die Konsumgüterindustrie, der Automotive-Bereich, die Medizinoptik sowie die Luft- und Raumfahrt. Die Trioptics GmbH bietet ihren Geschäftspartnern außerdem Beratung und Unterstützung bei der Konzeption und Entwicklung anwendungsspezifischer Optiksyste.

Im Entwicklungsprozess stehen neben der kundenorientierten Funktionalität insbesondere auch das Design, die Wartungsfreundlichkeit sowie die kundenseitige Rentabilität im Fokus. Das Qualitätsmanagementsystem der Trioptics GmbH ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und wurde im September 2020 erfolgreich durch die SGS-TÜV Saar rezertifiziert.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Regression der Weltwirtschaft lag im Berichtsjahr 2020 nach Schätzungen des IWF bei 4,4% im Vergleich zu dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist vor allem bedingt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der weltweiten COVID19-Pandemie, die die WHO im März 2020 offiziell erklärte und die mit gravierenden Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens einherging. Der Rückgang betraf international alle großen Volkswirtschaften wie auch die kleineren asiatischen Schwellenländer, wobei der Dienstleistungssektor im Durchschnitt stärker betroffen war als die Industrie. In Europa schrumpfte die Wirtschaft deutlich, da neben der fortgesetzten Unsicherheit über die Gestaltung des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union auch längere Lockdowns zu Unterbrechungen von Lieferketten und Einschränkungen in der wirtschaftlichen Aktivität führten. Asien und insbesondere China erholten sich nach deutlichen Rückgängen im ersten Halbjahr aufgrund erfolgreicher Bekämpfung der Pandemie schnell wieder. Gleichzeitig profitierte der Technologiesektor erheblich von dem Trend zur Digitalisierung, und im Automobilsektor setzte sich das Innovationsrennen in den Bereichen E-Mobilität und autonomes Fahren fort. Im zweiten Halbjahr waren dabei erste Anzeichen einer Erholung zu sehen.

Darüber hinaus wurde die weltwirtschaftliche Aktivität auch in 2020 durch Verschärfungen in der Handelspolitik, geopolitische Spannungen und länderspezifische Krisen in diversen Schwellenländern weiter schwer belastet, insbesondere die Produktion und der Handel waren betroffen. Anhaltende Erleichterungen in der Geldmarktpolitik sowie weltweite staatliche Unterstützungsprogramme, in bisher ungekanntem Ausmaß, konnten noch deutlichere Auswirkungen zumindest teilweise verhindern.

Auch in Deutschland war die konjunkturelle Lage im Jahr 2020 gekennzeichnet durch die Bemühungen, die Corona-Pandemie einzudämmen. Insbesondere das zweite und vierte Quartal waren von erheblichen Einschränkungen (Lockdown) betroffen. Dennoch demonstrierte die Industrie ihre Widerstandsfähigkeit und konnte das dritte Quartal versöhnlich mit einem starken Wachstum von 8,2% gegenüber dem Vorquartal beenden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging gemäß vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5,1% zurück. Die deutsche Wirtschaft konnte damit ihren zehnjährigen Wachstumstrend nicht fortsetzen.

In der Europäischen Union betrug die Kontraktion der Wirtschaft in 2020 7,6%.

Wirtschaftliches Umfeld

	Wachstum ¹ 2020	Wachstum ¹ 2019
Welt	-4,4 %	2,8 %
EU	-7,6 %	1,9%
davon Deutschland	-5,1 %	0,6 %

	Wachstum ¹ 2020	Wachstum ¹ 2019
USA	-4,3 %	2,2 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, vorläufige Werte, Quelle: Statista

Da die Abhängigkeit von der Trioptics GmbH sowohl vom deutschen als auch vom europäischen Markt vergleichsweise geringer ausgeprägt ist (der EU-Umsatzanteil betrug etwa 18%), sind die Indikatoren aus dem asiatischen und amerikanischen Raum für die Geschäftsentwicklung von der Trioptics GmbH von höherer Relevanz.

In Asien kehrte insbesondere China nach konsequenter Pandemiebekämpfung schnell auf den dynamischen Wachstumspfad zurück. Nach öffentlichen Statistiken betrug das Wachstum in dritten Quartal 2020 in China 4,9% des Bruttoinlandsprodukts. Im Jahresdurchschnitt belief sich das Wachstum in China auf 2,3%.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Umsatz der Trioptics GmbH in Asien konnte sich vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung trotzdem gut entwickeln und stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 26% auf EUR 38,3 Mio.

Das Geschäft in den USA konnte stabilisiert und insbesondere durch den konsequenten Ausbau von Projektgeschäften mit Key Accounts neu ausgerichtet werden. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 30%. Mit dem Aufbau des Engineering Geschäftes konnten die Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt werden, allerdings trugen die Anlaufkosten wesentlich zu einem EBITDA von EUR - 1,8 Mio. bei.

Die Trioptics GmbH konnte auch im volatilen Geschäftsjahr 2020 von ihrer diversifizierten Strategie profitieren und auf die leichte Zurückhaltung bei kleinen und mittelständischen Kunden frühzeitig durch den Ausbau des Projektgeschäftes reagieren. Aufgrund von Reisebeschränkungen, die teilweise die Installation von hochkomplexen Anlagen beim Kunden verzögerten, ergaben sich dennoch Umsatzverschiebungen.

Der Geschäftsjahresumsatz betrug EUR 61,5 Mio. (Vorjahr: EUR 61,8 Mio.) und reicht damit, trotz extrem herausfordernder Rahmenbedingungen, nahezu an den Vorjahresumsatz heran.

Dieses Ergebnis wurde u. a. auch dadurch erreicht, dass die Zusammenarbeit mit unseren Tochterunternehmen weiter intensiviert und hierdurch marktorientierte Maßnahmen noch zielgenauer und schneller umgesetzt werden konnten. Insbesondere durch den Handelsstreit zwischen den USA und China entstanden für die Trioptics GmbH nachteilige Effekte auf die Nachfrage in China. Dagegen standen die starken Steigerungen des Absatzes in Europa sowie der Ausbau des Projektgeschäftes in Nordamerika. Der Umsatz und somit auch das Ergebnis blieben jedoch trotzdem hinter den ambitionierten Zielen der Vorjahresprognose der Unternehmensleitung zurück.

Obwohl das weltweite Absatzvolumen von Mobiltelefonen stabil bis leicht rückläufig ist, blieb die Nachfrage nach Messtechnik für Objektive in diesem Markt auch im Berichtsjahr weiterhin auf hohem Niveau. Dies basierte zum einen auf dem anhaltenden Trend, eine Mehrzahl an Kameras in Mobiltelefonen zu integrieren. Zum anderen nahm die Anzahl der Produzenten, welche für ihre Standorte entsprechende Produktionsausstattung und Messtechnik benötigten, weiter zu.

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnten strategisch wichtige Projekte, die auf Technologieführerschaft und Verteidigung der Marktanteile fußen, umgesetzt werden, welche ebenfalls wesentlich zum Umsatz beigetragen haben.

Durch diese Projekte wurde die bestehende Produktpalette im Geschäftsjahr weiter optimiert und es konnten zudem neue Produkte konzipiert und entwickelt werden. Der Schwerpunkt der Entwicklung lag dabei auf fertigungsnaher Messtechnik für Wachstumsmärkte. Hierdurch wurde das Fundament für die zukünftige Unternehmensentwicklung weiter nachhaltig gestärkt und die Rolle von der Trioptics GmbH als weltweiter Anbieter von optischer Mess- und Fertigungstechnik erneut ausgebaut.

Durch das dynamische Wachstum des Unternehmens erweist sich das erst in 2018 am Standort Wedel bezogene „Headquarter“ der Gruppe bereits als zu klein. Im Geschäftsjahr 2020 wurden deshalb die zwei Standorte in der Nachbarschaft in Wedel weiter ausgebaut. Für die Außenstelle Wetzlar, die im Optical Valley mit einer starken Kundenstruktur liegt, konnte für das nächste Jahr ein attraktiver Neubau zur exklusiven Anmietung gesichert werden, um erweiterte Kompetenzen in regionaler Nähe des Branchenclusters anbieten zu können.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 100%. Gleichzeitig wurden zeitanteilige Abschreibungen für Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) aufwandsseitig berücksichtigt.

Die insgesamt trotz des widrigen Umfelds positiv zu bewertende Unternehmensentwicklung und damit verbundene weitere Ausweitung unseres Geschäfts führte im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um EUR 9,9 Mio. auf EUR 94,8 Mio. (Vorjahr: EUR 85,0 Mio.).

Das Unternehmen wird weiterhin vorrangig durch Eigenkapital finanziert. Trotz weiterer Ausweitung der Bilanzsumme wird eine Eigenkapitalquote von 74,7% (Vorjahr: 71,9%) erreicht. Dazu trug auch bei, dass die Gesellschafter die Finanzkraft des Unternehmens weiter durch den Verzicht auf Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2019 wesentlich gestärkt haben.

Zur Finanzierung des Headquarters in Wedel wurde in 2016/17 eine Baufinanzierung aufgenommen und seither planmäßig getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich deshalb auf EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: 12,9 Mio.) reduziert. Die liquiden Mittel des Unternehmens sind auf EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) angestiegen. Die Liquiditätssituation ist nach wie vor sehr gut. Die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie kleinere Akquisitionen können weiterhin aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Perspektivisch steht auch über den JENOPTIK-Konzern Liquidität zur Verfügung.

Im Rahmen der Geschäftsausweitung sind die Vorräte der Trioptics GmbH um 16,1% auf EUR 26,1 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt auf EUR 6,2 Mio. gesunken (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Stand des Vorjahres (EUR 1,2 Mio.) im Geschäftsjahr um EUR 1,0 Mio. auf EUR 2,2 Mio. erhöht.

Die Materialaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr auf EUR 26,7 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) erhöht. Die leichte Reduzierung der Rohergebnismarge in Bezug auf die Gesamtleistung von 66% im Vorjahr auf 62% im Geschäftsjahr wurde bei einem weitgehend stabilen Preisgefüge durch Veränderungen des Produktmixes getrieben und - teilweise coronabedingte - Kosteneinsparungen im Bereich von Messen und Geschäftsreisen teilweise kompensiert.

Der Personalbestand zum 31. Dezember 2020 hat sich mit einem Zuwachs um 10,0 % planmäßig weiter erhöht, wodurch eine nachhaltige Entwicklung der Organisation nach dem starken Wachstum ab 2018 gefördert wird. Der Personalzuwachs des Geschäftsjahrs und der Aufbau im Vorjahr führte zu einer weiteren Erhöhung des Personalaufwands. Daneben konnten den Mitarbeitern neben Gehaltserhöhungen nochmals verbesserte Vergütungspakete angeboten werden. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2020 EUR 20,1 Mio. (Vorjahr: EUR 18,7 Mio. EUR) und beinhaltet wiederum u. a. auch eine für 2021 vorgesehene Bonusauszahlung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auch 2020 um 23,8% auf EUR 7,0 Mio. (Vorjahr EUR 9,2 Mio.). Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,1 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Der Jahresüberschuss für dieses erneut erfolgreiche Geschäftsjahr 2020 stieg um EUR 0,6 Mio. oder 6,6% auf EUR 10,3 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.) an. Aus Sicht der Unternehmensführung ist das Geschäftsjahr deshalb günstig verlaufen.

TRIOPTICS-Gruppe

Die etablierten Tochtergesellschaften der TRIOPTICS-Gruppe erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2020 überwiegend positive Ergebnisse. Eine Ausnahme bildet die Gesellschaft in den USA, die durch Anlaufkosten für das Engineeringgeschäft belastet ist.

Die defensive Ausschüttungspolitik zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und des Innenfinanzierungspotentials wurde auch bei den Tochtergesellschaften weitergeführt. Zwar konnten im Berichtsjahr EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) Erträge aus Beteiligungen vereinnahmt werden, die Jahresüberschüsse wurden aber international im Übrigen thesauriert.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung wurden weiterhin auf hohem Niveau getätigt und flossen sowohl in die Weiterentwicklung bestehender als auch in die Entwicklung neuer Produkte. Im Berichtsjahr wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) aktiviert. Damit sind zum Bilanzstichtag Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 5,3 Mio. aktiviert (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Die zunehmende Durchführung von größeren, personalintensiven und kundenindividuellen Entwicklungsprojekten machte die Schaffung eines neuen Bereiches für diese Engineering-Aufgaben notwendig. Erste Mitarbeiter mit Schwerpunkt Projektmanagement wurden für diesen Bereich eingestellt.

Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Geschäftsführung der Trioptics GmbH ganzjährig durch die Geschäftsführer Eugen Dumitrescu und Stefan Krey wahrgenommen. Jörn Lüthje ist seit dem 24. September 2020 als weiterer Geschäftsführer bestellt. Vorsitzender der Geschäftsführung ist Herr Dumitrescu.

Um das weitere Wachstum des Unternehmens und die zahlreichen Entwicklungsprojekte realisieren zu können, sind auch im Jahr 2020 wieder eine Vielzahl an Stellen im Entwicklungs-, Montage und Verwaltungsbereich geschaffen worden.

Per 31. Dezember 2020 wurden inklusive der Geschäftsführung 340 (Vorjahr: 309) Mitarbeiter/innen beschäftigt (davon 20 Auszubildende - Vorjahr: 23).

Voraussichtliche Entwicklung

Nach dem pandemiebedingten Plateau auf hohem Niveau im Geschäftsjahr 2020 ist für 2021 wieder eine deutliche organische Steigerung des Umsatzes geplant, da sich die Geschäftsaussichten im chinesischen Markt und insbesondere im Projektgeschäft voraussichtlich wieder bessern. Es wird davon ausgegangen, dass mit der zunehmenden Impfquote eine sukzessive Normalisierung der Geschäftstätigkeit im Verlauf des zweiten Quartals eintritt und dann auch Verzögerungen in der Abarbeitung von Aufträgen sukzessive aufgeholt werden können. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Management ein Umsatzwachstum um ca. 40%. Der Jahresüberschuss wird gemäß Unternehmensplanung in ähnlicher Größenordnung zulegen.

Zum Jahreswechsel 2020/21 konnte - trotz eines sehr starken Umsatzes zum Jahresende - ein Auftragsbestand von mehr als EUR 18,3 Mio. ins neue Jahr übernommen werden (Vorjahr: ca. EUR 13,0 Mio.).

Der Fokus unserer Geschäftstätigkeit wird neben der Neu- und Weiterentwicklung der Produkte und Erschließung neuer Märkte weiterhin auf Themen der Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, der Kostenkontrolle und der permanenten Qualitätsverbesserung liegen. Um dies gewährleisten zu können, wird die Mitarbeiteranzahl auch im Geschäftsjahr 2021 weiter erhöht. Das Belegschaftswachstum wird in etwa so hoch ausfallen wie im Vorjahr. Der Ausbau der Geschäftsräume in Wedel wird weiter fortgesetzt.

Zusätzliche Potenziale sowohl auf der Markt- als auch auf der Kostenseite ergeben sich aus der Zugehörigkeit der Trioptics GmbH zur JENOPTIK Gruppe. Außerdem bestehen Synergiepotenziale im Bereich Fertigung und Entwicklung, die im noch laufenden Integrationsprozess weiter zu eruieren sind.

Die strategische Bedeutung der Trioptics GmbH wird dadurch unterstrichen, dass die JENOPTIK AG zum 31. Dezember 2021 die verbleibenden 25% Anteile der Altgesellschafter vollständig übernehmen wird.

Durch die breite Produktpalette und die Diversifikation in zahlreiche Märkte ist die Trioptics GmbH aus Sicht der Geschäftsführung sowohl eigenständig als auch als Teil der JENOPTIK-Gruppe gut gerüstet für das kommende Geschäftsjahr.

Mittelfristig wird im Rahmen der strategischen Ausrichtung durch den weiteren Ausbau des kundenspezifischen Projektgeschäftes als Ergänzung zum Vertrieb von Standardprodukten ein überdurchschnittliches Wachstum von 2020 bis 2023 angestrebt, wobei Initiativen auf der Kostenseite die hohen Rentabilitätserwartungen langfristig absichern werden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken:

Sollten sich - wider Erwarten - die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in 2021 nicht spätestens im zweiten Quartal reduzieren, können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die weltweit zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums führen können. Für die TRIOPTICS-Gruppe können dabei nicht nur Risiken im Absatz entstehen, sondern auch Risiken durch erhebliche Einschränkungen bei der Beschaffung, der Produktion und der Verwaltung des Unternehmens. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die für Januar 2021 festgelegten Einschränkungen lokal, regional oder national weiterhin aufrecht erhalten werden.

Geschäfte innerhalb der TRIOPTICS-Gruppe werden vorrangig in Euro abgewickelt. Währungsrisiken bestehen in den teilweise in Landeswährung der Konzerngesellschaften abgewickelten Geschäften. Wir begegnen diesem Risiko z. T. dadurch, dass Geschäfte direkt zwischen dem Headquarter (Produktionsstandort in Wedel) und dem Endkunden in Euro abgeschlossen werden und die vermittelnde Konzerneinheit über eine Provision einbezogen wird. Derzeit ist das Risiko aus Währungskursverlusten auf der Ebene der Gesellschaft als eher niedrig einzustufen.

Die Abhängigkeit von großen Industriekunden ist als eher gering einzuschätzen. Die Trioptics GmbH strebt weiterhin an, einen Umsatzanteil von 10% mit einem einzelnen Kunden nicht zu überschreiten, auch wenn dies durch die konsequente Stärkung des Projektgeschäftes in einzelnen Fällen ggf. überschritten werden kann.

Auch im Jahr 2020 war weiterhin ein hoher Beitrag der Mobiltelefonbranche am Gesamtumsatz festzustellen, die jedoch in eine gewisse Marktsättigung hineinläuft. Derzeit ist die Trioptics GmbH davon noch nicht betroffen, da die Gesamtzahl der optischen Elemente in Mobiltelefonen nach wie vor wächst (Mehrfach-Kameras, Gesichtserkennung, Fingerabdrucksensoren, etc.). Die Trioptics GmbH ist bestrebt, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, indem weiterhin konsequent Produkte für andere Märkte entwickelt und vertrieben werden.

Besondere Abhängigkeiten auf der Beschaffungsseite sind nicht gegeben.

Nach einer Restrukturierung und Neuausrichtung unserer amerikanischen Tochtergesellschaft in 2018 wurde in 2019 das Management und zu großen Teilen das Vertriebsteam ausgetauscht. Weiterhin wurde durch die Einrichtung eines Servicezentrums das Unternehmensangebot verbreitert. Die umgesetzten Maßnahmen konnten auch im Berichtsjahr noch nicht vollständig greifen, und es wurde daher trotz erfreulicher Umsatzentwicklung kein positives Ergebnis erwirtschaftet. Während das gewährte Darlehen beglichen wurde, wären ggf. offene Forderungen der Trioptics GmbH gegen diese Gesellschaft risikobehaftet.

Die wirtschaftlichen Folgen aus den vielfältigen politischen Veränderungen weltweit - u. a. der zum Jahreswechsel erfolgte „Brexit“ und die daraus resultierenden Veränderungen innerhalb der EU; die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen aus der insbesondere US-amerikanischen Wirtschaftspolitik der letzten US-Administration; der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der weiterhin existierende Syrienkonflikt und weitere geopolitische Spannungen - sind zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung nur schwer abschätzbar.

Über die vorgenannten Punkte hinaus sind für die nächsten Jahre keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bekannt oder erkennbar.

Chancen:

Chancen liegen u.a. im Potential der insbesondere in den letzten Jahren deutlich aufgestockten hochqualifizierten Belegschaft, die eine beträchtliche Ressource für die weitere Entwicklung der TRIOPTICS-Gruppe darstellt. Deren Integration ist als sehr erfolgreich zu beurteilen und die allgemeine Mitarbeiter-Fluktuation ist nach wie vor niedrig.

Die Trioptics GmbH konzentriert sich zunehmend auf anspruchsvolle, fertigungsnahe Mess- und Prüftechnik, die in automatisierte Anlagen zur Herstellung von optischen Baugruppen integriert wird. Ein Schwerpunkt wird nach wie vor auf Wachstumsmärkte wie Mobiltelefonie, Augmented Reality (AR)/ Virtual Reality (VR), autonomes Fahren und Advanced Driver Assistance Systeme (ADAS) gelegt.

Die Aktivitäten im Bereich Automotive wurden weiter ausgebaut, und die Trioptics GmbH hat sich mit einer Vielzahl von Projekten zu Kamera- und Lidarsystemen als kompetenter Partner für Tier 1- Zulieferer erwiesen. Bei den Kamerasystemen zeigt sich ein zunehmender Trend zu sehr hochauflösenden, anspruchsvollen Designs in Vorbereitung auf das autonome Fahren, die entsprechend hohe Anforderungen an die Messtechnik stellen. Der Beratungs- und Anpassungsbedarf bzgl. der Kundenanforderungen ist ebenfalls regelmäßig hoch. Die Trioptics GmbH liefert für diesen Bereich sowohl Prüfanlagen zur fertigungsnahe Qualitätssicherung als auch komplette vollautomatische Fertigungszellen zur Montage von Kameramodulen. Für die TRIOPTICS-Gruppe besteht hier die Chance, die eigene Stellung als Premiümlieferant weiter auszubauen.

Im Marktsegment Augmented- und Virtual Reality ergeben sich insbesondere aus der intensivierten Zusammenarbeit mit globalen OEMs realistische Chancen, weitere Umsatzpotenziale zu erschließen, wenn es gelingt, die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 implementierte Engineering Gruppe wie geplant auszustatten. Durch die frühzeitige Einbindung in die Entwicklung von Lösungen für neue Anwendungen ergibt sich ein langfristig stabiles Geschäftspotenzial.

Auch in der Optomechanik bietet die Trioptics GmbH zunehmend Fertigungslösungen an. Die Präzisionsdrehmaschine ATS zur Herstellung präzise gefasster Optikelemente wird gut vom Markt angenommen und die Produktpalette soll durch weitere Maschinen und zusätzliche Bearbeitungsfunktionen weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der schrittweisen Integration in die JENOPTIK-Gruppe, z.B. durch Synergien an Standorten, Kapazitäten in Fertigung und Entwicklung sowie bei der koordinierten Ansprache von Kunden im Konzern. In Zusammenarbeit mit den Systemspezialisten und den Fertigungsmöglichkeiten in der JENOPTIK-Gruppe lässt sich eine hohe Wertschöpfungstiefe erreichen, die Vorteile im Wettbewerb ermöglicht.

Durch die sehr solide Kapitalausstattung sowohl der TRIOPTICS-Gruppe als auch des JENOPTIK- Konzerns besteht die Möglichkeit, das Firmenwachstum durch strategische Unternehmenszukäufe weiter auszubauen und damit noch deutlicher in bereits etablierten Branchen zu wachsen, oder auch weitere neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Wedel, 19. Mai 2021

Eugen Dumitrescu

Dr. Stefan Krey**Jörn Lüthje****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Trioptics GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Trioptics GmbH, Wedel - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trioptics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 20. Mai 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
GRUMMER JAN-MENKO, Wirtschaftsprüfer
FUNK NATHALIE MARIE, Wirtschaftsprüferin

Ergebnisverwendungsbeschluss

Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von EUR 9.723.314,71 auf neue Rechnung vorzutragen.
